

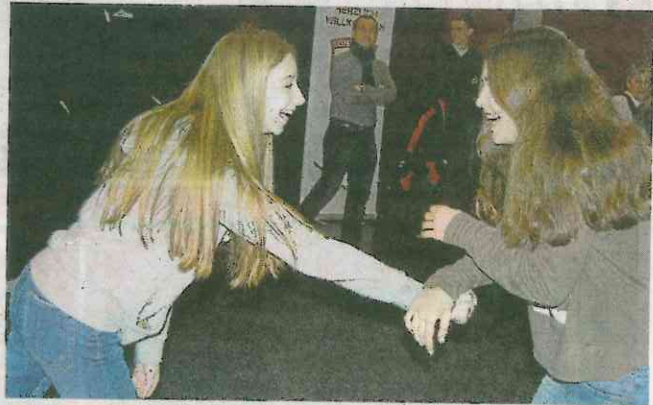
Dank Aktionen und Infos: Langeweile ist Fehlanzeige

3. Jugendaktionstag in Lünen wieder ein Erfolg

Lünen. Julia von der Realschule Altlünen fand die Station Aikido besonders gut. Die Station sollte Mädchen dabei helfen sich aus schwierigen Situationen zu befreien, was Julia sehr hilfreich und spannend fand. „Jetzt kann ich mich besser verteidigen und fühle mich nicht mehr ganz so hilflos, falls es zu so einer Situation kommen sollte“, teilte die Schülerin, eine von rund 300 Jugendlichen beim 3. Jugendaktionstag im Lükaz

Die Gleichstellungsbeauftragte Gaby Schiek und viele weitere Mitarbeiter, zum Teil auch Streetworker, versuchten den Jungen und Mädchen aus den siebten Klassen aller Schulformen an verschiedenen Stationen mit den Themen „Mobbing“, „Spielsucht“, „Fair Trade“ und noch weiteren vertraut zu machen. Teilnehmen durften zehn Schulen aus Lünen. Jede Einrichtung kam mit 30 Schülerinnen und Schülern.

Dabei musste jede Gruppe sechs Stationen bewältigen. Für die unterschiedlichen Stationen, die jeweils 20 Minuten in Anspruch nahmen, waren 18 Institutionen verantwortlich – von der Caritas bis zur Polizei. Beim Aikido war zum Beispiel Geschicklichkeit und Intelligenz gefragt, Kraft wurde nicht benötigt. Eliah von der Ludwig-Uhland Realschule nahm an der Saltostation vom Lüner SV Turnen teil



Julia (links) und Edona hatten beim Aikido viel Spaß.



Bei der Fair-Trade-Station gab es viel zu lernen.

und fand, dass die Station sehr viel Spaß gemacht hat. Hier klappte aber nichts im Alleingang, denn hier war Teamarbeit gefragt.

Bei einer Station durften die Mädchen mit fünf Adjektiven ihren Traummann beschreiben und mussten sich in der Gruppe einig sein. Die Jungs machten im Gegenzug dasselbe, nur dass sie ihre Traumfrau beschreiben mussten. Anschließend wur-

den die Begriffe ausgetauscht. So erfuhren die Jungen und Mädchen, wie das jeweils andere Geschlecht über das eigene denkt.

In der Fair-Trade-Station wollten die Mitarbeiter das Bewusstsein der Jugendlichen wecken, damit sie mal überlegen, wo ihre Anziehsachen zum Beispiel herkommen und dass es egal ist, ob es Markenanziehsachen sind oder nicht. ■ Is